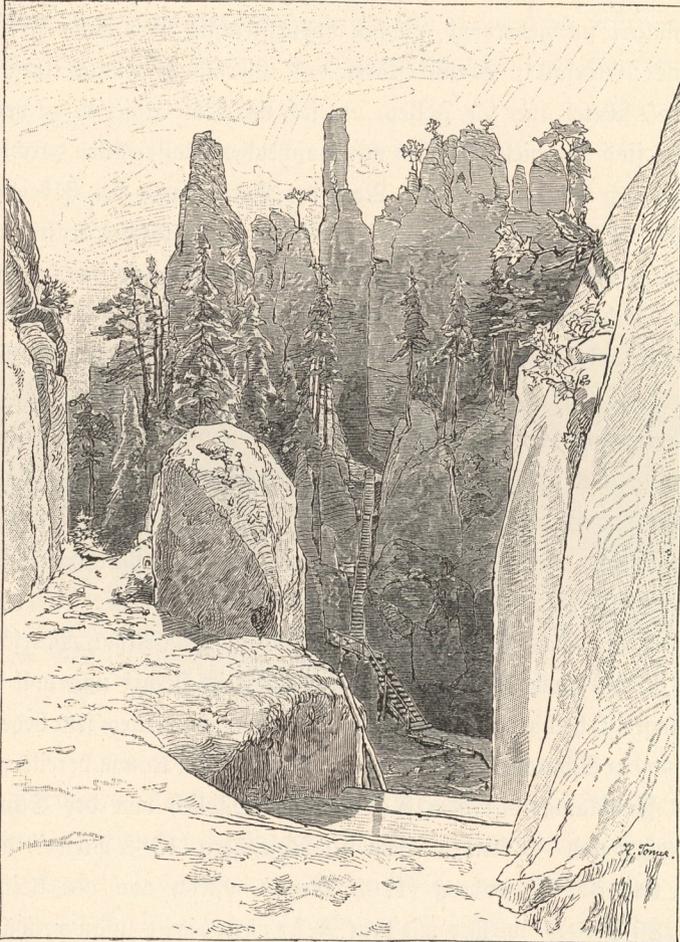


Der östliche Theil des Hauptkamms verliert nun allmählig den Charakter der Hochebene, und indem der Melzergrund und der Riesengrund von zwei Seiten herandrängen, verengt er sich zur Schneekoppe (1603 Meter), deren Gehänge von ihrem Scheitel nördlich und südlich ohne ferneren Absatz in tiefe Thalgründe abstürzen. Vor dem Hauptkamm



Abersbacher Felsen.

liegt nun ein paralleler Vorkamm, welcher mit ihm gleichsam durch Querriegel und Hochwiesen verbunden ist. So zieht sich die Mavorerwiese vom Reisträger zur runden, nackten Kesselkoppe (1434 Meter) und die Weiße Wiese vom Koppenplan nächst der Schneekoppe zum doppelgipfligen Brunnberg, wie die Hochfläche westlich der Schneekoppe genannt wird. Der Parallelkamm zerfällt in den Arkonofsch und den Ziegenrücken. Beide werden durch die Elbe getrennt, deren Gewässer sich in den Siebengründen